

Pressemitteilung

Wermsdorf, 01.06.2017

Collmer Behälter geht vom Netz

Im Vorfeld wird in neue Trinkwasserleitungen investiert und das Versorgungssystem angepasst / Tiefbauarbeiten sollen nach Pfingsten beginnen

In Collm (Gemeinde Wermsdorf) rücken nach Pfingsten die Bauarbeiter an. „Wir werden den Hochbehälter im Herbst außer Betrieb nehmen und stattdessen eine Druckerhöhungsstation errichten. Im Vorfeld müssen im Ort deshalb einige Leitungen und Hausanschlüsse erneuert werden, und mit dem Tiefbau geht es jetzt im Juni los“, erläutert Roland Hammer, Gruppenleiter der OEWA Wasser und Abwasser GmbH in Oschatz. Maßnahmen, die in Summe rund 150.000 Euro kosten.

Der Hochbehälter, schätzt Hammer, ist fast 90 Jahre alt. Und müsste saniert werden. Nun soll er aber komplett verschwinden und nicht mehr saniert werden. Stattdessen baut man in der Lampersdorfer Straße, wo jetzt das Pumpwerk seinen Platz hat, eine Druckerhöhungsstation, die für stabile Druckverhältnisse im Ortsnetz von Collm sorgt. Damit setzt die OEWA für die rund 240 Einwohner von Collm auf eine moderne technologische Lösung. Die habe sich andernorts bewährt, weiß Hammer. Aus diesem Grund habe sich der Dienstleister des Wasserverbandes Döbeln-Oschatz auch entschieden, den betagten Behälter vom Netz zu nehmen.

„Die neue Druckerhöhungsstation“, informiert Hammer, „verfügt über einen sogenannten Vorlagebehälter, so dass ein gewisses Speichervolumen vorgehalten werden kann.“ Gespeist wird die moderne Station über den Hochbehälter Malkwitz. „Damit ändert sich die Wasserqualität für die Kunden des Wasserverbandes Döbeln-Oschatz nicht“, betont Hammer. Auch vor den anstehenden Umbau- und Erneuerungsarbeiten bekamen die Einwohner von Collm ihr Trinkwasser aus dem Wasserwerk Malkwitz – nur mit einer Zwischenspeicherung im Hochbehälter Collm, die dann entfällt.

Bevor der Hochbehälter Collm voraussichtlich im Herbst vom Netz gehen kann, muss das Leitungsnetz im Ort stellenweise angepasst werden. „Wir verlegen zwei komplett neue Versorgungsleitungen direkt im Ort“, schildert der OEWA-Gruppenleiter. Eine im Oberweg und die zweite im Hohlweg. Hier werden die alten Leitungen, die noch aus Stahl und Asbestzement bestehen, durch PE-Rohre, also Kunststoff, ersetzt.

„Die Druckverhältnisse“, kündigt Roland Hammer bereits an, „werden sich ändern. Es ist zukünftig in den meisten Haushalten mit einem höheren Druck zu rechnen.“ Doch darüber informiere man die Anwohner individuell und zu gegebener Zeit.

Die OEWA Wasser und Abwasser GmbH unterstützt Städte und Gemeinden, Zweckverbände, Industrie und Gewerbe sowie Privathaushalte bei allen Aufgaben rund um die Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung. Das mit seiner Hauptverwaltung in Leipzig ansässige Unternehmen gehört zur Veolia-Gruppe. Veolia bietet seinen Partnern im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung Lösungen für die Bereiche Wasser-, Abfall- und Energiemanagement. Die OEWA hält Beteiligungen an der MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH, der OTWA Ostthüringer Wasser und Abwasser GmbH, der TVF Waste Solutions GmbH, der Stadtwerke Görlitz AG und der Stadtwerke Weißwasser GmbH. Deutschlandweit versorgt sie heute zusammen mit ihren Tochter- und Beteiligungsgesellschaften im kommunalen Auftrag rund 660 000 Einwohner mit Trinkwasser, betreibt kommunale Kläranlagen und Abwassernetze mit einer Anschlusskapazität von etwa 800 000 Einwohnerwerten sowie betreibt sieben Schwimmbäder. Darüber hinaus ist das Unternehmen Dienstleister in der Wasserwirtschaft für Industrieunternehmen wie zum Beispiel Naabtaler Milchwerke, Spreewaldhof Golßen oder Papierfabrik Schoellershammer.



Im Auftrag der Wasserverbände Döbeln-Oschatz und Schlieben ist die OEWA als Betriebsführer für die Versorgung von rund 107 000 Menschen mit Trinkwasser zuständig. Um die rund 1 400 km Trinkwassernetz, 21 Wasserwerke und die 46 Pumpstationen kümmern sich die Beschäftigten des Dienstleisters. Mehr Informationen unter www.oewa.de und www.veolia.de.

Kontakt:

Tina Stroisch – Pressesprecherin
OEWA Wasser und Abwasser GmbH
Walter-Köhn-Straße 1a, 04356 Leipzig
Tel.: +49 (0)341 24176-582
Fax: +49 (0)341 24176-443
E-Mail: tina.stroisch@oewa.de

Sylke Hermann
OEWA Wasser und Abwasser GmbH
Walter-Köhn-Straße 1a, 04356 Leipzig
Tel.: +49 (0)341 24176-543
Fax: +49 (0)341 24176-443
E-Mail: presse@oewa.de